



Dezernat III / Amt 66
21.12.2022

Tiefbauamt
Sachstandsberichte der Projekte

Straßenbau

Sanierung Ohligser Straße

Die mit dem UMA abgestimmte Entwurfsplanung zum Ausbau der Gehwege entlang der Ohligser Straße wurde dem Landesbetrieb Straßen.NRW ausführlich erläutert. Der Landesbetrieb erklärte sich grundsätzlich mit der Planung einverstanden. Allerdings bedurfte der Punkt Radschutzstreifen noch einer hausinternen Abstimmung, und die Punkte Querungshilfen und Fußgängerbedarfsampel noch zusätzlicher von der Verwaltung zu erbringenden Untersuchungen. Inzwischen liegt die Stellungnahme des Landesbetriebs zu den Radschutzstreifen, sowie auch die Ergebnisse der Untersuchungen zu den Querungshilfen und der Fußgängerbedarfsampel vor.

1. Beidseitiger, rotmarkierter Radschutzstreifen

Der Landesbetrieb stimmt den beidseitigen Radschutzstreifen auf der Ohligser Straße von der Stadtgrenze bis zum Kreisverkehr Am Schlagbaum/Büssingstraße/Ohligser Straße zu. Grundsätzlich sollte die Rotmarkierung nur an Einmündungen und an Engstellen erfolgen. Darüber hinaus soll der Radschutzstreifen an Engstellen von 1,75 m auf 1,50 m reduziert werden, um eine weitestgehend verträgliche Kernfahrbahn vorhalten zu können.

2. Querungshilfe Heideweg & Anpassung der Einmündung Hülsberger Busch

Durch die Einplanung der Querungshilfe Heideweg und der Anpassung der Einmündung Hülsberger Busch (bedingt durch die Auflösung der Busbucht und der Anlage des Radschutzstreifens), werden die Aufstellflächen für den Linksabbieger eingekürzt. Daher forderte der Landesbetrieb Straßen NRW jeweils einen Leistungsfähigkeitsnachweis für die Linksabbieger (Linksabbieger in den Hermann-Löns-Weg und Linksabbieger in den Hülsberger Busch). Diese wurden nun durch die Verwaltung erbracht. Damit steht der Anlage der Querungshilfen aus Sicht der Verwaltung nichts mehr entgegen.



3. Fußgängerbedarfsampel zwischen dem Erikaweg und Sombers

Der Landesbetrieb Straßen NRW forderte einen Nachweis über den Querungsbedarf im Bereich Erikaweg zu führen und dem Landesbetrieb Straßen.NRW als Zulässigkeitsbedingung vorzulegen. Dieser Nachweis konnte von der Verwaltung nicht geführt werden. Der von der Verwaltung gezählte Querungsbedarf lag erheblich unter den Richtwerten für die Anlage einer Lichtsignalanlage. Der Landesbetrieb erklärte sich einverstanden eine Fußgängerbedarfsampel auf seiner Straße dennoch zu tolerieren, sofern die Stadt Haan die Anlage zu ihren Lasten erstellt und dauerhaft unterhält. Die Verwaltung plant im weiteren Fortgang mit dieser Option.

Im nächsten Schritt wird die Verwaltung mit dem Landesbetrieb eine Verwaltungsvereinbarung zur Sanierung der Fahrbahndecke auf der Ohligser Straße vorbereiten. Parallel plant die Verwaltung für das erste Quartal 2023 eine Informationsveranstaltung zum geplanten Ausbau mit den an der Ohligser Straße Anwohnenden durchzuführen. Darüber hinaus sollen die Abstimmungsgespräche mit den Versorgungsunternehmen nun zum Abschluss gebracht werden.

Umbau der Lichtsignalanlage Hochdahler Straße / Bachstraße

Die Ampelanlage konnte im Dezember 2022 fertiggestellt werden.

Brücke Dorfanger

Kein neuer Sachstand zur letzten Berichterstattung.

Radverkehr

Umsetzungsstrategie Radverkehrsanlagen

Kein neuer Sachstand zur letzten Berichterstattung.

Radwegverkehrsachse - Fahrradfreundliches Sandbachtal

Die überarbeitete Planung des Teilabschnittes „Dellerstraße bis Erkrather Straße“ stellt die Verwaltung in der Sitzung vor.

Technologiepark Haan / NRW; 2.BA

hier: Fuß- / Radweg im Grünzug des Technologieparks Haan / NRW



Das beauftragte Ing.-Büro squadra⁺, M'Gladbach erstellt derzeit die mit dem UMA besprochene Neuplanung und stimmt diese mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW ab. Mit einer ersten Stellungnahme seitens des Straßenbulasträgers ist Ende Januar 2023 zu rechnen.

ÖPNV

Ausbau der Bussteige in den barrierefreien Zustand

Die nächste Welle zum Ausbau der Bushaltstellen in den barrierefreien Zustand wurde ausgeschrieben und vergeben. Die Auftragssumme liegt innerhalb des veranschlagten Budgets. Der Start der Ausführungsarbeiten erfolgt in Abhängigkeit der Witterungsverhältnisse Anfang 2023. Folgende Bussteige sind betroffen:

Am Hühnerbach, Steig 2

Böttingerstraße, Steige 1 und 2

Dieker Straße, Steige 1 und 2

Hochdahler Straße, Steige 1 und 3.

Zurzeit in der Planung und für die nächste Ausschreibung vorgesehen:

Am Hühnerbach, Steig 1

Bachstraße, Steig 1

Düsselberger Straße, Steige 1 bis 3

Krankenhaus, Steige 1 und 2

Haan Markt, Steig 2

Stadtbad, Steige 2 und 3

Windhövel, Steige 1 und 2.

Stadtentwässerung

Grabenlose Kanalsanierung 2021/ 22 im Stadtgebiet Haan / Gruiten

Die Kanalrenovierungsmaßnahmen (Linerbau) in der Alleestraße, Eschenweg, Lindenweg, Kastanienweg, Bergische Str, Eifelstr., Erlenweg, Buchenweg, Schiensbusch und Falkenweg sind - bis auf die Kanalschachtarbeiten – fertig gestellt worden. Darüber hinaus konnte auch der erste Teilabschnitt der Arbeiten am Kanal in der Adlerstraße erfolgreich abgeschlossen werden. Die weiteren Maßnahmen in der Düppelstraße, Feldstraße, Stettiner Straße und der zweite Teilabschnitt Adlerstraße



sind in der Vorbereitung. Die Ausführung ist für die erste Jahreshälfte 2023 vorgesehen.

Bisher liegt die Maßnahme im Zeit- und Kostenrahmen.

Ertüchtigungen der Betriebspunkte

hier: Ausbau der technischen Ausrüstung PW Tückmantel

Der Baubeginn verzögerte sich wegen Lieferschwierigkeiten. Inzwischen liegen alle benötigten Ausrüstungsgegenstände bereit. Aktuell ist die Westnetz mit dem Umbau der elektrischen Zuleitungen und dem Stromzähler beschäftigt. Im Anschluss daran kann die Fa. Olbring Systemtechnik GmbH, Ahaus, ihre Leistungen zur Erneuerung der maschinellen und elektrotechnischen Ausstattung des Pumpwerks Tückmantel aufnehmen.

Ertüchtigungen der Betriebspunkte

hier: Ausbau der technischen Ausrüstung PW Böttinger Straße

Der Baubeginn verzögert sich weiterhin aufgrund Lieferschwierigkeiten der Ersatzteile.

RRB II „Diekermühle“, Sanierungsmaßnahmen an

- **Staumauer**
- **Regenrückhaltebecken**
- **Straße Diekermühle**

Der Auftrag zur Sanierungsplanung des Gesamtprojekts wurde dem Ing.-Büro Wegewitz, Mühlheim a. d. Ruhr, erteilt. Die für die Planung notwendigen Vorarbeiten wie Bodenanalysen, TV-Untersuchungen, Staumauerstatiken, Gelände Vermessungen, das Erstellen von Profilen, Begehungen etc., sind abgeschlossen und wurden zum großen Teil schon in die Planungen aufgenommen. Die Fertigstellung einer Entwurfs- und Genehmigungsplanung ist für das erste Quartal 2023 vorgesehen. Anschließend soll zeitnah die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen erfolgen.

Reaktivierung des 2. Rundbeckens des RÜB Höfgen

Die Bauleistungen zur Maschinentechnik, den Elektroarbeiten, den Schlosserarbeiten und der Kanalsanierungen sind abgeschlossen. Die Maßnahme



wurde am 16. November 2022 gemeinsam mit Vertretern des BRW, den Planungsbüros, der beauftragten Unternehmung und dem Tiefbauamt Stadt Haan mängelfrei abgenommen und befindet sich jetzt in Betrieb. Eine Schlussrechnung wurde noch nicht gestellt.

Gewässerbau

Sandbachverrohrung Hochdahler Straße

Seitens der Unteren Wasserbehörde beim Kreis Mettmann wurde die Genehmigung der Sanierungsplanung der Sandbachverrohrung unterhalb der Hochdahler Straße für Oktober 2022 avisiert. Die Erteilung des Genehmigungsbescheides wird sich jedoch wegen des erheblichen Arbeitsaufkommens bei der Wasserbehörde noch verzögern. Der Kreis ist jedoch bemüht, die Genehmigung im ersten Quartal 2023 fertig zu stellen. Sobald der Bescheid vorliegt, steigt die Verwaltung in die Ausführungsplanung ein, um einen Baubeginn in der zweiten Jahreshälfte 2023 zu ermöglichen.

Sonstige Projekte

Sammelabstellanlage E-Bikes/E-KRad für die Verwaltung

Die Planungen sind so weit fortgeschritten, dass beim Zuschussgeber ein entsprechender Antrag gestellt worden ist. Eine Förderzusage liegt vor. Letzte interne Abstimmungen sind erfolgt, so dass die Maßnahme ausgeschrieben werden konnte. Die Aufstellung der Anlage erfolgt voraussichtlich im ersten Quartal 2023.

Straßenmarkierungsarbeiten im Stadtgebiet

Aufgrund der ungünstigen Witterungsverhältnisse konnten nicht alle beauftragten Markierungsarbeiten bis Ende des Jahres erbracht werden. Daher verschieben sich die Arbeiten in der Alleestraße und der Landstraße in das Jahr 2023. Ebenfalls betroffen ist ein Teilabschnitt in der Hochdahler Straße.

Erschließung des Gewerbegebietes „Backesheide“

Die öffentlichen entwässerungs- und verkehrstechnischen Erschließungsmaßnahmen sind abgeschlossen und abgenommen. Zurzeit befinden sich sämtliche Baustellendokumentationen, Vergabeunterlagen, etc. zur Prüfung



beim Landesbetrieb Straßen.NRW. Mit den ersten Prüfungsergebnissen ist nicht vor Ende Januar 2023 zu rechnen.

Wohnbaugebiet Bürgerhausareal in Gruitzen Hier: Erschließungsarbeiten

Die Planungsleistungen für das vorgenannte Wohnbaugebiet Bürgerhausareal wurden an das Architektenbüro RMPSL.LA, Köln, vergeben. Die mit der Verwaltung erarbeitete Entwurfsplanung ist fertiggestellt. Derzeit befindet sich das Büro in der Ausführungsplanung für den Endausbau. Die komplette Planung wird dem UMA zur Freigabe vorgestellt, sobald die letzten Feinabstimmungen mit den Versorgungsträgern abgeschlossen worden sind. Vorab wird das Tiefbauamt die erforderlichen Fäll- und Rodungsarbeiten im Bereich der zukünftigen Erschließungsflächen durchführen lassen. Diese müssen bis zum 28. Februar 2023 abgeschlossen sein. Das Planungsbüro hat bereits die entsprechenden Anträge beim Betriebshof gestellt.

Übergangsheim „Kampheider Str.“ Hier: Die entwässerungstechnische Erschließung

Das Tiefbauamt ist mit der Planung der entwässerungstechnischen Erschließung des „Übergangsheim Kampheider Str.“ beauftragt worden. Mit den Genehmigungsbehörden haben diesbezüglich bereits erste Gespräche stattgefunden. Die für die weiteren Planungen benötigten geohydrologischen und auch hydraulischen Untersuchungen / Berechnungen wurden vergeben. Erste konkretere Planungsergebnisse werden für Anfang 2023 erwartet.

Glasfaserausbau im Stadtgebiet Haan (PYÜR)

Der Ausbau des Glasfasernetzes für die unterversorgten Bereiche im Stadtgebiet Haan schreitet voran. Mit der Grund GmbH und der Tec-Net hat die von der Stadt beauftragte Pepcom zwei Tiefbaufirmen für die Ausführung beschäftigt. Im Stadtgebiet arbeiten daher bis zu 8 Kolonnen gleichzeitig. Das erzeugt innerhalb der Verwaltung einen enormen Aufwand für die Straßenverkehrsbehörde (jeder Aufbruch bedarf einer Einzelgenehmigung) und für den projektleitenden Ingenieur im Tiefbauamt. Derzeit liegt die Maßnahme noch im Kosten- und Zeitplan.